

# ERBPROZENT' KULTUR

Schweizer Stiftung zur generationenübergreifenden  
Kulturförderung durch die Zivilgesellschaft

25. April 2017

## MEDIENMITTEILUNG (Kurzversion)

Umfassende und laufend aktualisierte Presseunterlagen und eine Langfassung dieses Textes sowie aktuelles Bildmaterial finden Sie unter <http://www.erbprozent.ch/medien>

Generationenübergreifende Kulturförderung zum Mitmachen

## DIE STIFTUNG ERBPROZENT KULTUR VERGIBT ERSTE FÖRDERGELDER

Zwei Jahre nach ihrer Lancierung vergibt die Schweizer Stiftung ERBPROZENT KULTUR am 6. Mai 2017 im Rahmen der Kulturlandsgemeinde 2017 in Herisau erstmals Fördergelder an Kulturschaffende und Kulturinstitutionen. Die insgesamt 120'000 Franken stammen aus Vorlässen von Erbversprechenden und sollen die Empfänger und Empfängerinnen in ihrem Schaffen weiter beflügeln. An der Ausgestaltung der Fördergefässe hat die Gemeinschaft der über 80 Erbversprechenden aktiv mitgewirkt.

Über ERBPROZENT KULTUR können Menschen jeden Alters ein Prozent ihres Vermögens testamentarisch der Kultur vermachen. Bereits haben über 80 Personen im Alter zwischen 27 und 77 Jahren ein Erbversprechen abgegeben, einige von ihnen auch in Form von Vorlässen. Daraus stammen die 120'000 Franken, die an der ersten Vergabefeier im Rahmen der Kulturlandsgemeinde in Herisau am 6. Mai 2017 gesprochen werden. Die Erbversprechenden haben sich darauf geeinigt, dass der Begriff ‚Kultur‘ offen und breit ausgelegt und beweglich bleiben soll. Wertschätzung und Vertrauen sind Werte, die langfristig hochzuhalten sind. Mit diesen ersten Vergaben zeigt die Stiftung ihre Förderstrategie und setzt ein wichtiges Zeichen. Bisher haben sich 17 Deutschschweizer Kantone am Aufbau der Stiftung beteiligt, so dass das Vermächtnis der Erbversprechenden wie versprochen ausschliesslich in die Kulturförderung fliessen kann.

Sechs Kulturschaffende erhalten die Möglichkeit zum Austausch mit einer/einem Mentor/in. Rund 20'000 Franken fliessen in das Fördergefäss «Wahlverwandtschaften», das sechs Kulturschaffende darin unterstützt, sich mit einer/einem selbstgewählten Mentor/in intensiv auszutauschen. Am Nominationsverfahren haben sich Erbversprechende aktiv beteiligt. Eine Fachjury hat sich für folgende Einzelkünstlerinnen und –künstler entschieden: Romain Buffat (1989), Yvonand, Literatur, Stefanie Daumüller (1989), Wohlen bei Bern, Fotografie, Lorenz Pauli (1967), Bern, Kinderliteratur und –musik, Elodie Pong (1966), Zürich, Video / Performance, Eva Vitija (1973), Winterthur, Drehbuch / Film und Charlotte Waltert (1973), Zürich, Kunst / Animationsfilm.

**«Raum und Zeit» für die kreative Weiterentwicklung zweier Gruppen**

Aus dem ERBPROZENT-KULTUR-Fördergefäss «Raum und Zeit» fliessen rund 60'000 Franken an zwei Gruppen aus den Bereichen Theater, Tanz, Performance oder Musik und finanzieren für einmal «Raum und Zeit» zum Innehalten, Recherchieren oder Experimentieren. Am 6. Mai entscheidet das Los, welche zwei Gruppen die Förderung erhalten.

**«Wertschätzung» für den Tonverein Bad Bonn aus Düdingen/FR**

Mit 40'000 Franken aus dem Fördergefäss «Wertschätzung» wird der Tonverein Bad Bonn aus dem freiburgischen Düdingen unterstützt.

Mit diesem Beitrag wird das jahrzehntelange Engagement von Daniel Fontana und Patrick Boschung für den Bad-Bonn-Ganzjahresbetrieb, welches nebst dem international renommierten Festival Bad Bonn Kilbi grosse Wertschätzung verdient, gewürdigt. Der Laudator Michael Kinzer, Kulturchef der Stadt Lausanne und Jurypräsident des Schweizer Musikpreises, meint dazu: «Das Bad Bonn ist ein Stück grosser Musikgeschichte in der kleinen Schweiz, ein wichtiger Club in einem winzigen Haus, ein leidenschaftlich mutiges Live-Programm für ein musikgeriges treues Publikum. Stolz gesagt: das verdient begehrteste Konzertlokal hierzulande.»

**Informationen:** [www.erbprozent.ch](http://www.erbprozent.ch)

oder direkt bei Esther Widmer, Geschäftsführerin, [esther.widmer@erbprozent.ch](mailto:esther.widmer@erbprozent.ch),

Tel. 079 233 62 38

Liken Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/erbprozent>